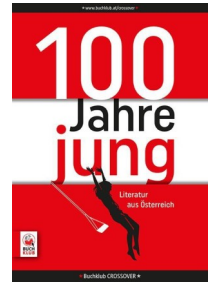


100 Jahre jung



„Der fremde Mann“ Lene Mayer-Skumanz

Projektideen

- Text in Segmente schneiden, Schüler/innen versuchen, die Textteile richtig zusammenzustellen!
- Schreibe einen oder mehrere Sätze heraus, zu denen du deine Meinung sagen möchtest! Begründe deine Meinung und gib Beispiele!
- Darstellendes Spiel: Überlegt euch eine kurze Szene, in der ein Fremder eine Rolle spielt!
- Schreibe einen Text mit dem Titel „Mein schlimmster Alptraum“!
- Wo auf der Welt gibt es heute Krieg? Wo befinden sich die Krisenherde?
- Was denkst du über Krieg/Frieden?
- Was könnte der Spruch „Frieden fängt im Kleinen an!“ bedeuten?





„Der fremde Mann“ - Lene Mayer-Skumanz

Lesestrategien: Vor dem Lesen

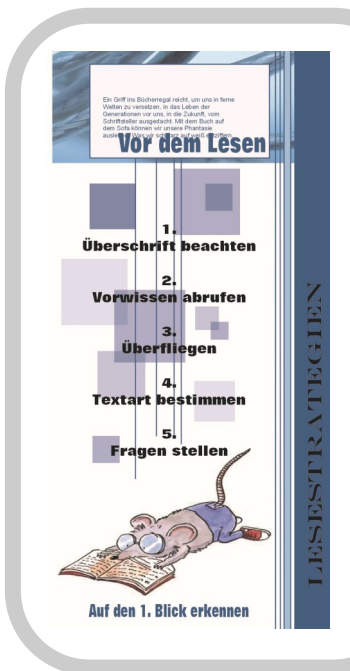
1. Denk dir zu dieser Überschrift eine kurze Geschichte aus?
2. Wer könnte der fremde Mann sein?
3. Was bedeutet „FREMD SEIN“?
Macht im Klassenverband oder in Gruppenarbeit ein Cluster!
4. Wie sollte man sich Fremden gegenüber verhalten?
Diskutiert darüber und schreibt angemessene Verhaltensregeln auf!
5. Informiere dich im Internet über Kriegsgefangenschaft/Kriegsgefangene im 1. und 2. Weltkrieg! Schreibe die wichtigsten Infos auf Kärtchen!
6. „Heimkehrer“ - Wer ist das? Was fällt dir dazu ein?

Lesestrategien: Während des Lesens

1. Google folgende Wörter im Internet (Wörterbuch)!
Schreibe die Erklärungen auf!
Bomber
Gefallene
Kriegsgefangenschaft
2. Erkläre folgende Begriffe mit eigenen Worten!

Riemen:

Müller:





„Der fremde Mann“ - Lene Mayer-Skumanz

3. Lies den Text noch einmal genau durch und gib jedem Teil, der für dich zusammengehört, eine eigene Überschrift!
4. Ordne folgende Zwischenüberschriften der Textstelle zu!
Achtung: Die Überschriften sind durcheinander geraten!

- *Mutters Erklärung*
- *Erinnerungen an den Vater*
- *Vater erholt sich*
- *Kriegsende*
- *1. Begegnung*
- *Die Zeit des Wartens*
- *Alpträume*
- *Kinder erzählen von ihren Vätern*
- *Der Fremde*
- *Schlussfolgerungen*
- *Dieser Mann ist unser Vater?*

5. Unterstreiche im Text die Schlüsselwörter!
Beispiel:

Krieg zu Ende - Kindergarten - Väter - kriegsgefangen - beneideten - Weihnachten - Juni - Mann - grau - wunderte mich - wird alles wieder werden - Geschichten - schrie - geträumt - nie mehr

6. Bringe am Rand (neben dem Text) Randzeichen/Randnotizen an!

- ☺ = *Das ist interessant!*
 ? = *Das möchte ich fragen!*
 ?? = *Das verstehe ich nicht!*
 ! = *Darüber möchte ich sprechen!*
 ∞ = *Das kannte ich schon!*

...





„Der fremde Mann“ - Lene Mayer-Skumanz

7. Lies den Text noch einmal durch und kreuze an, welche Sätze mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen!

A	Die Kindergartenkinder beneideten die Mädls, 1 weil der Vater immer Briefe schrieb. 2 weil der Vater ein toller Kellner war. 3 weil der Vater so lustig war.
B	Der Mann sah komisch aus, 1 weil er graue Haare hatte. 2 weil er viel zu warm angezogen war. 3 weil er ganz rot im Gesicht war.
C	Die Mutter ist weitergegangen, als der Mann rief, 1 weil sie ihn in Gedanken schon 1000mal rufen gehört hat. 2 weil sie seine Stimme nicht erkannt hat. 3 weil er eine Decke über den Schultern hatte.
D	In den Nächten schrie der Vater im Schlaf, 1 weil er große Schmerzen hatte. 2 weil er vom Krieg geträumt hatte. 3 weil er Angst vor der Zukunft hatte.

8. Überprüfe, ob du auch zwischen den Zeilen lesen kannst! Versuche herauszufinden, was wirklich hinter den Formulierungen steckt!

A	Man konnte wieder Briefe schreiben. Die Briefe kamen an. 1 Wegen der Bomber konnte man im Krieg keine Briefe schreiben. 2 Die Nazis haben alle Briefe gelesen und dann vernichtet. 3 Wegen des Krieges war das Senden und Empfangen von Briefen sehr eingeschränkt, manchmal unmöglich.
B	Der Muttertag war vorbei. ... Die Kinder im Kindergarten fragten uns nicht mehr nach ihm. 1 Die Kinder hatten andere Freundinnen gefunden. 2 Die Kinder hatten vergessen, dass ihr Vater noch nicht daheim war. 3 Die Kinder glaubten nicht mehr daran, dass ihr Vater heimkomme.
C	Aber für einen Mann, der im Krieg war, konnte nie mehr im Leben alles vorbei und wieder gut und wie früher sein. 1 ..., weil die Erlebnisse im Krieg so furchtbar waren, dass sie jeden Menschen veränderten. 2 ..., weil das im Krieg Erlebte große Auswirkungen auf den Menschen hatte. 3 ..., weil die Erinnerungen an die Schrecken des Krieges die Menschen bis in den Schlaf verfolgen.

